



Kantonales Katastrophen-Einsatzelement KKE

Leistungsprofil

Bearbeitungsdatum 22. Dezember 2021
Name 2.0
Dokument Status freigegeben
Klassifizierung intern
Autor Stephan Zellmeyer
Dateiname Leistungsprofil KKE (inkl CTKB).docx



Inhaltsverzeichnis

1.	Grundlagen	3
2.	Leistungsbereich 1: Technische Hilfe / Unterstützung	4
2.1	Rettung aus Trümmerlagen.....	4
2.1.1	Schadenplatzbeurteilung.....	4
2.1.2	Ortung	4
2.1.3	Rettung.....	5
2.2	Sicherungs- und Infrastrukturbauten	5
2.2.1	Bau von Hilfskonstruktionen mit einem Einsatzgerüstesystem	5
2.3	Stromerzeugung	6
2.3.1	Stromerzeugung mittels mobilen Notstromaggregaten	6
2.4	Beleuchtung	6
2.4.1	Ausleuchtung von Schadenräumen und sonstigen Innen- oder Aussenräumen.....	6
3.	Leistungsbereich 2: Führungsunterstützung	7
3.1	Telematik.....	7
3.1.1	POLYCOM-Unterstützung.....	7
3.1.2	Notstromversorgung für POLYCOM-Antennen	7
3.2	Unterstützung Führungsorgane	8
3.2.1	Unterstützung VKFO	8
3.2.2	Unterstützung Sanko / KSD	8
3.2.3	Unterstützung EO Fedpol.....	8
4.	Leistungsbereich 3: ABC-Schutz	9
4.1	Umgang mit erhöhter Radioaktivität	9
4.1.1	Betrieb Beratungsstelle Radioaktivität	9
4.1.2	Betrieb Messstellen Radioaktivität.....	9
4.1.3	Verteilung PSA und Messmittel sowie Instruktion im Ereignisfall.....	10
4.2	Bekämpfung Seuchen / Tierseuchen.....	10
4.2.1	Einsatzleitung Schadenplatz Tierseuche	10
4.2.2	Sanierung Schadenplätze Tierseuche	11
4.2.3	Einrichten Kontrollstelle und Suche von Wildtier-Kadavern im Seuchenfall (z.B. ASP)	11
4.3	Bewirtschaftung ABC-Schutzmaterial und Instruktionen bei der Verwendung im Ereignisfall	12
4.3.1	Bewirtschaftung ABC-Schutzmaterial	12
4.3.2	Instruktion (z.B. von regionalen ZSO) in der Anwendung der Schutzausrüstung	12
5.	Leistungsbereich 4: Psychologische und seelsorgerliche erste Hilfe oder Nothilfe.....	13
5.1.1	Sofortige Intervention.....	13
5.1.2	Spezielle Kompetenzen erforderlich	13
5.1.3	Intervention bei einem Grossereignis	14
7.	Dokument – Protokoll.....	15

1. Grundlagen

Die Kantonale Zivilschutzformation kann gemäss den rechtlichen Grundlagen (KZSV, Art. 11) folgende Aufgaben erfüllen:

- psychologische und seelsorgerliche erste Hilfe,
- Unterstützung bei der Bewältigung von Grossereignissen und Katastrophen im Zusammenhang mit atomaren, biologischen und chemischen Gefahren (ABC-Ereignisse),
- Führungsunterstützung der kantonalen Führungsorgane,
- Fachberatung für die regionalen ZSO im Kulturgüterschutz,
- subsidiäre Einsätze zugunsten der regionalen ZSO,
- zusätzliche Spezialaufgaben im Rahmen des Bevölkerungsschutzes, die durch regionale ZSO nicht abgedeckt werden können.

Dabei ist ein Gleichgewicht zu finden zwischen den Anforderungen des KFO oder der Partnerorganisationen, den personellen und materiellen Kapazitäten der Formation sowie den Möglichkeiten und Mittel der regionalen Zivilschutzorganisationen. Das Leistungsprofil der Kantonalen Formation wird deshalb regelmässig angepasst.

In der vorliegenden Version sind die Leistungen, welche zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Leistungsprofils bereits erbracht werden können, in schwarzer Schrift beschrieben. Leistungen, die in naher Zukunft aufgebaut werden sollen, sind in blauer Schrift dokumentiert. Für den Leistungsaufbau (Konzeption, Personal, Ausbildung, Material, Infrastruktur) wird jeweils von einem Zeitraum von fünf Jahren ausgegangen.

Das vorliegende Leistungsprofil zeigt auf, welche einzelnen Leistungen von der Kantonalen Zivilschutzformation jetzt oder in Zukunft erbracht werden sollen. Aufgrund der personellen Rahmenbedingungen ist jedoch klar, dass in einem bestimmten Ereignisfall nicht alle Leistungen gleichzeitig abgerufen werden können.

2. Leistungsbereich 1: Technische Hilfe / Unterstützung

2.1 Rettung aus Trümmerlagen

Ziel: Die Kantonale Zivilschutzformation soll als einzige Zivilschutz-Einheit im Kanton Bern Fähigkeiten zur Rettung aus Trümmerlagen entsprechend einem HEAVY-Team gemäss INSARAG-Guidelines aufbauen. Dies ergänzt die Kapazitäten der regionalen ZSO und der Feuerwehren, welche generell im Fähigkeitsspektrum der LIGHT- oder MEDIUM-Teams agieren. Nicht angestrebt wird eine Zertifizierung, da z.B. im medizinischen Bereich auf das Gesundheitswesen zurückgegriffen wird und nicht wie bei den zertifizierten HEAVY-Teams entsprechende Fähigkeiten integriert werden.

2.1.1 Schadenplatzbeurteilung

Produkt	Qualität	Quantität
Schadenplatzbeurteilung und Führung		Beurteilung und Führung von vier Schadenplätzen gleichzeitig
	<i>Einsatzbereit inert</i>	<i>Durchhaltefähigkeit</i>
	48h 24h 12h 6h 2h	24h 2 Tage 1 Woche 1 Monat
		12 AdZS

2.1.2 Ortung

Produkt	Qualität	Quantität
Ortung	Technische Ortung und Zusammenarbeit mit biologischen Ortungsteams (Redog)	Ortung auf zwei Schadenplätzen
	<i>Einsatzbereit inert</i>	<i>Durchhaltefähigkeit</i>
	48h 24h 12h 6h 2h	24h 2 Tage 1 Woche 1 Monat
		8 AdZS

2.1.3 Rettung

Produkt	Qualität					Quantität			
Rettung (inkl. Öffnung von Zugängen)	Gemäss Vorgaben INSARAG für Heavy USAR Team					Gleichzeitige Rettungen auf zwei Schadenplätzen			
	<i>Einsatzbereit inert</i>					<i>Durchhaltefähigkeit</i>			
	48h	24h	12h	6h	2h	24h	2 Tage	1 Woche	1 Monat
						60 AdZS			

2.2 Sicherungs- und Infrastrukturbauten

Ziel: Der Bau von behelfsmässigen Absicherungen oder Infrastrukturen gehört zum Leistungsprofil aller Pioniere im Zivilschutz. Dabei werden vor allem Holzkonstruktionen eingesetzt. Einsatzgerüstesysteme erweitern die Möglichkeiten und erlauben es, rasch sichere Abstützungen oder temporäre Infrastrukturen wie Stege, Becken, Dekoschleusen, etc. aufzubauen. Einsatzgerüstesysteme werden im In- und Ausland (z.B. THW) erfolgreich eingesetzt.

2.2.1 Bau von Hilfskonstruktionen mit einem Einsatzgerüstesystem

Produkt	Qualität					Quantität			
Bau von Hilfskonstruktionen (Fussgängerstege, Ausgleichsbecken, Schleusen für Fahrzeug-Dekontamination) mit einem Einsatzgerüstesystem	Sicherer Einsatz des Systems; Logistik voraussichtlich an einen externen Partner ausgelagert					Aufbau und Einsatz eines Einsatzgerüstesystems an einem Standort			
	<i>Einsatzbereit inert</i>					<i>Durchhaltefähigkeit</i>			
	48h	24h	12h	6h	2h	24h	2 Tage	1 Woche	1 Monat
						30 AdZS			

2.3 Stromerzeugung

Ziel: Die Kantonale Zivilschutzformation soll die Fähigkeit aufweisen, für Ihren eigenen Bedarf auf einem Schadenplatz oder zugunsten von Partnern (z.B. einer Tankstelle) Strom zu erzeugen.

2.3.1 Stromerzeugung mittels mobilen Notstromaggregaten

Produkt	Qualität	Quantität
Stromerzeugung mittels mobilem Notstromaggregat	Schadenplatzbetrieb oder Betrieb einer externen Installation (z.B. Tankstelle) mit Leistungsbedarf in der 40-100KVA-Klasse kann gedeckt werden	Gleichzeitiger Betrieb an vier Standorten möglich
	<i>Einsatzbereit innert</i>	<i>Durchhaltefähigkeit</i>
	48h 24h 12h 6h 2h	24h 2 Tage 1 Woche 1 Monat
		30 AdZS

2.4 Beleuchtung

Ziel: Die Kantonale Zivilschutzformation kann für Ihren eigenen Bedarf oder zugunsten von Partnern Schadenplätze oder sonstige Innen- oder Aussenräume ausleuchten.

2.4.1 Ausleuchtung von Schadenräumen und sonstigen Innen- oder Aussenräumen

Produkt	Qualität	Quantität
Ausleuchtung von Schadenräumen und sonstigen Innen- oder Aussenräumen	Ausleuchtung von Räumen im Bereich von rund 5000m ² , damit sicheres Arbeiten zu jederzeit möglich ist	Gleichzeitiger Betrieb an vier Standorten möglich
	<i>Einsatzbereit innert</i>	<i>Durchhaltefähigkeit</i>
	48h 24h 12h 6h 2h	24h 2 Tage 1 Woche 1 Monat
		15 AdZS

3. Leistungsbereich 2: Führungsunterstützung

3.1 Telematik

Ziel: Die Kantonale Zivilschutzformation stellt POLYCOM-Verbindungen für den Zivilschutz oder allenfalls auch für Partner unter erschwerten Bedingungen sicher. Dazu gehört der Betrieb von IDR (Independent Digital Repeater; „Relais“) zur Sicherstellung einer besseren Funkabdeckung, von Gate-Pro zur Konversion von zwei POLYCOM-Netzen und die Sicherstellung der POLYCOM-Antennen mit Notstrom in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Bern.

3.1.1 POLYCOM-Unterstützung

Produkt	Qualität	Quantität
Erstellen und Betreiben von unabhängigen Funknetzzellen oder Erweiterung der Funkreichweite mittels IDR und Gate-Pro	Gemäss Vorgaben Netzbetreiber	Gleichzeitiger Betrieb von zwei IDR und zwei Gate-Pro
	<i>Einsatzbereit innert</i>	<i>Durchhaltefähigkeit</i>
	48h 24h 12h 6h 2h	24h 2 Tage 1 Woche 1 Monat
		12 AdZS

3.1.2 Notstromversorgung für POLYCOM-Antennen

Produkt	Qualität	Quantität
Verteilung und Installation der Notstromaggregate / Sicherstellung Betrieb und Betankung	Gemäss Vorgaben Netzbetreiber	Gemäss Vorgaben Kapo
	<i>Einsatzbereit innert</i>	<i>Durchhaltefähigkeit</i>
	48h 24h 12h 6h 2h	24h 2 Tage 1 Woche 1 Monat
		8 AdZS

3.2 Unterstützung Führungsorgane

Ziel: Die Kantonale Zivilschutzformation stellt die Führungsunterstützung der VKFO gemäss deren Bedürfnissen sicher.

3.2.1 Unterstützung VKFO

Produkt	Qualität	Quantität
Unterstützung der VKFO	Sicherstellung Verbindungen, Lagewesen, Meldungswesen	Leistung muss gleichzeitig von 10 VKFO abgerufen werden können
	<i>Einsatzbereit innert</i>	<i>Durchhaltefähigkeit</i>
	48h 24h 12h 6h 2h	24h 2 Tage 1 Woche 1 Monat
		90 AdZS (9 AdZS pro VKFO)

3.2.2 Unterstützung Sanko / KSD

Produkt	Qualität	Quantität
Unterstützung Sanko / KSD gemäss separater Leistungsvereinbarung	Gemäss Leistungsvereinbarung	Gemäss Leistungsvereinbarung
	<i>Einsatzbereit innert</i>	<i>Durchhaltefähigkeit</i>
	48h 24h 12h 6h 2h	24h 2 Tage 1 Woche 1 Monat
		12 AdZS (4 pro Schicht)

3.2.3 Unterstützung EO Fedpol

Produkt	Qualität	Quantität
Unterstützung EO Fedpol gemäss separater Leistungsvereinbarung	Gemäss Leistungsvereinbarung	Gemäss Leistungsvereinbarung
	<i>Einsatzbereit innert</i>	<i>Durchhaltefähigkeit</i>
	48h 24h 12h 6h 2h	24h 2 Tage 1 Woche 1 Monat
		18 AdZS

4. Leistungsbereich 3: ABC-Schutz

4.1 Umgang mit erhöhter Radioaktivität

Ziel: Als einzige Zivilschutzorganisation im Kanton Bern kann die Kantonale Formation auf ABC-Spezialisten zurückgreifen und Aufträge im ABC-Einsatzspektrum wahrnehmen. Beim „Umgang mit erhöhter Radioaktivität“ stellt die Kantonale Zivilschutzformation insbesondere sicher, dass die vom Bund geforderten Beratungsstellen und Messstellen Radioaktivität betrieben werden können.

4.1.1 Betrieb Beratungsstelle Radioaktivität

Produkt	Qualität					Quantität			
Betrieb der Beratungsstelle Radioaktivität	Sicherstellung Aufbau Betrieb gemäss Vorgaben Konzept Beratungsstelle, auch als Ablösung z.G. SO und AG					Kanton muss Betrieb einer Schicht sicherstellen können, auch als Ablösung z.G. SO und AG			
	<i>Einsatzbereit innert</i>					<i>Durchhaltefähigkeit</i>			
	48h	24h	12h	6h	2h	24h	2 Tage	1 Woche	1 Monat
						55 AdZS			

4.1.2 Betrieb Messstellen Radioaktivität

Produkt	Qualität					Quantität			
Betrieb Messstellen Radioaktivität (z.B. vor Spitälern, an Rand von Evakuationszonen oder vor einem Aufnahmezentrum)	Sicherstellung Betrieb gemäss Vorgaben Konzept Messstelle					Betrieb in 2 Schichten pro Tag mit je 4-5 AdZS. Betrieb von bis zu 4 Messstellen mit je einem Portalmonitor			
	<i>Einsatzbereit innert</i>					<i>Durchhaltefähigkeit</i>			
	48h	24h	12h	6h	2h	24h	2 Tage	1 Woche	1 Monat
						min 32 AdZS bei Vollausslastung			

4.1.3 Verteilung PSA und Messmittel sowie Instruktion im Ereignisfall

Produkt	Qualität					Quantität			
Abgabe zentral eingelagerter Mittel (PSA, Dosimetrie, ev. Messgeräte) an regionale ZSO (mit Sofortausbildung)	Soll Zuteilung von Material gemäss Verteilkonzepten und Konzept Dosimetrie (ab Lager BSM)					6 AdZS als Materialwart / Ausbildner			
	Einsatzbereit innert					Durchhaltefähigkeit			
	48h	24h	12h	6h	2h	24h	2 Tage	1 Woche	1 Monat
						6 AdZS			

4.2 Bekämpfung Seuchen / Tierseuchen

Ziel: In Zusammenarbeit bzw. im Auftrag des Amtes für Veterinärwesen des Kantons Bern (AVET) kommt die Kantonale Zivilschutzformation zum Einsatz, um einen von einer Tierseuche betroffenen Tierhaltungsbetrieb („Schadenplatz Tierseuche“) zu sanieren oder bei einer Wildtier-Seuche sogenannte tierärztliche Kontrollstellen einzurichten und zu betreiben.

4.2.1 Einsatzleitung Schadenplatz Tierseuche

Produkt	Qualität					Quantität			
Einsatzleitung Schadenplatz / Rekognoszierung mit Amtstierarzt / Festlegung Abläufe und Zonierung	Gemäss Vorgaben AVET					3 höhere Kader			
	Einsatzbereit innert					Durchhaltefähigkeit			
	48h	24h	12h	6h	2h	24h	2 Tage	1 Woche	1 Monat
						3 AdZS			

4.2.2 Sanierung Schadenplätze Tierseuche

Produkt	Qualität	Quantität
Sanierung Schadenraum nach Anweisung AVET, Absperrungen, Aufbau Personen- und Fahrzeugschleusen, Support Tierkörperentsorgung, Entwesung, Reinigung und Desinfektion Stall und Umfeld	Einsatz Schadenraum unter ABC-Schutzbedingungen	Vier Schadenplätze gleichzeitig mit jeweils 15 AdZS pro Schadensplatz
	<i>Einsatzbereit inert</i>	<i>Durchhaltefähigkeit</i>
	48h 24h 12h 6h 2h	24h 2 Tage 1 Woche 1 Monat
		60 AdZS für 4 Schadenplätze; 30 weitere inert 12 h

4.2.3 Einrichten Kontrollstelle und Suche von Wildtier-Kadavern im Seuchenfall (z.B. ASP)

Produkt	Qualität	Quantität
Einrichtung von tierärztlichen Kontrollstellen nach Vorgaben AVET, Kadaversuche im Initialsperrgebiet / Kerngebiet	Kontrollstelle mit Umziehmöglichkeit, Sanitäreinrichtung, Verpflegung, Personen-, Material und Fahrzeug-Deko, Abfallentsorgung und Kadaver-Container Absuchen von Flächen nach Tierkadavern und Durchsetzung des Ruhegebiets	Bis 3 Kontrollstellen über 10-30 Tage mit je 50 AdZS
	<i>Einsatzbereit inert</i>	<i>Durchhaltefähigkeit</i>
	48h 24h 12h 6h 2h	24h 2 Tage 1 Woche 1 Monat
		50-150 AdZS

4.3 Bewirtschaftung ABC-Schutzmaterial und Instruktionen bei der Verwendung im Ereignisfall

Ziel: Die Kantonale Zivilschutzformation bewirtschaftet das im Auftrag des Fachstabes ABC vorgehaltene ABC-Material. Dies beinhaltet die Kontrolle des Materials auf Vollständigkeit und Haltbarkeit, den Austausch, die Belieferung von Einsatzkräften sowie die Neubeschaffung von Einsatzmaterial (PSA und Einsatzmittel).

4.3.1 Bewirtschaftung ABC-Schutzmaterial

Produkt	Qualität					Quantität			
ABC Lager	Aufrechterhaltung der strategischen Reserven des ABC-Material gemäss Vorgaben Fachstab ABC					Gemäss Vorgaben Fachstab ABC			
	<i>Einsatzbereit innert</i>					<i>Durchhaltefähigkeit</i>			
	48h	24h	12h	6h	2h	24h	2 Tage	1 Woche	1 Monat
						4 AdZS			

4.3.2 Instruktion (z.B. von regionalen ZSO) in der Anwendung der Schutzausrüstung

Produkt	Qualität					Quantität			
Instruktion von nicht ausgebildeten Personen, welche im Ereignisfall Schutzausrüstung tragen müssen	Instruktion muss die sichere Handhabung der Schutzausrüstung sicherstellen					Pro Ausbildungsblock (max. ½ Tag) können 60 Personen instruiert werden			
	<i>Einsatzbereit innert</i>					<i>Durchhaltefähigkeit</i>			
	48h	24h	12h	6h	2h	24h	2 Tage	1 Woche	1 Monat
						10-30 AdZS			

5. Leistungsbereich 4: Psychologische und seelsorgerliche erste Hilfe oder Nothilfe

Ziel: Als Teil des Kantonalen Katastrophen Einsatzelements stellt das Care Team Kanton Bern (CTKB) die psychologische und seelsorgerliche erste Hilfe oder Nothilfe bei traumatisierenden Alltagsereignissen, Grossereignissen, Katastrophen und in Notlagen sicher. Diese umfasst die Betreuung von Menschen mit psychischen Reaktionen, die psychische Gesunderhaltung von Einsatzkräften sowie die Unterstützung bei der Vermittlung einer allfälligen Nachbetreuung. Die Betreuung durch das CTKB ist dabei auf die Akutphase nach einem Ereignis beschränkt.

5.1.1 Sofortige Intervention

Produkt	Qualität					Quantität			
Betreuung einzelner Personen	Betreuung gemäss den Bedürfnissen der Betroffenen					Je nach Situation und Ereignis können bis zu 3 Personen gleichzeitig betreut werden			
	<i>Einsatzbereit innert</i>					<i>Durchhaltefähigkeit</i>			
	48h	24h	12h	6h	2h	24h	2 Tage	1 Woche	1 Monat
						3 AdZS			

5.1.2 Spezielle Kompetenzen erforderlich

Produkt	Qualität					Quantität			
Betreuung von Personen mit besonderen Bedürfnissen	Betreuung von Personen, die spezielle Kompetenzen erfordert (z.B. Fremdsprachen, örtliche Nähe).					Abhängig von der Anzahl zu betreuenden Personen können zusätzliche Mitglieder des CTKB aufgeboten werden			
	<i>Einsatzbereit innert</i>					<i>Durchhaltefähigkeit</i>			
	48h	24h	12h	6h	2h	24h	2 Tage	1 Woche	1 Monat
						1-2 AdZS			

5.1.3 Intervention bei einem Grossereignis

<i>Produkt</i>	<i>Qualität</i>					<i>Quantität</i>			
Betreuung einer grösseren Anzahl Personen	Betreuung gemäss den Bedürfnissen der Betroffenen und Koordination der AdCTKB inkl. Betrieb eines Betreuungszentrums					Abhängig von der Anzahl zu betreuenden Personen und vom Ereignis können nach und nach zusätzliche Mitglieder des CTKB aufgeboren werden			
	<i>Einsatzbereit innert</i>					<i>Durchhaltefähigkeit</i>			
	48h	24h	12h	6h	2h	24h	2 Tage	1 Woche	1 Monat
						30-50 AdZS			

7. Dokument – Protokoll

Dateiname Leistungsprofil Kant ZS-Fo.docx
Autor Stephan Zellmeyer

Änderungskontrolle

Name	Name	Datum	Unterschrift
0.1	Stephan Zellmeyer	16.07.2020	
0.2	Manuel Adamek	18.08.2020	
0.3	Stephan Zellmeyer	24.08.2020	Ergänzung nach Bereinigung mit Kdt Kant. Formation
0.4.	Stephan Zellmeyer	09.10.2020	Anpassung nach Bereinigung mit Fachbereichsleiter Ausbildung und Einsatz Zivilschutz
1.1	Stephan Zellmeyer	11.12.2020	Redaktionelle Anpassungen nach Kenntnisnahme in Steuerungsgruppe Planungsstab KFO und Fachstab ABC
1.2	Stephan Zellmeyer	16.11.2021	Umbenennung Kant. FO in KKE
1.3	Olivier Andres	08.12.2021	Integration CTKB berücksichtigt

Prüfung

Name	Name	Datum	Unterschrift
1.0	Stephan Zellmeyer	20.10.2020	Versand an Steuerungsgruppe Planungsstab nach Absprache mit AV BSM / C KFO

Freigabe

Name	Name	Datum	Unterschrift
1.1	Hanspeter von Flüe	15.12.2020	
2.0	Hanspeter von Flüe	22.12.2021	